

Der Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. vertritt mehr als 1.100 Unternehmen, davon 850 Direktmitglieder mit etwa 135 Milliarden Euro Umsatz und 700.000 Beschäftigten. Hierzu zählen Anbieter von Software, IT-Services und Telekommunikationsdiensten, Hersteller von Hardware und Consumer Electronics sowie Unternehmen der digitalen Medien. Der BITKOM setzt sich insbesondere für bessere ordnungspolitische Rahmenbedingungen, eine Modernisierung des Bildungssystems und eine innovationsorientierte Wirtschaftspolitik ein.

## Ziele des Verbands

Ziel von BITKOM ist es, den Weg Deutschlands in das Informationszeitalter aktiv mitzugestalten und die politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen im Sinne seiner Mitglieder zu optimieren. BITKOM verschafft der ITK-Branche eine deutlich hörbare Stimme und setzt sich überall dort ein, wo die Interessen seiner Mitglieder berührt werden. Darüber hinaus bietet der Verband eine Fülle praktischer Hilfestellungen, die jedem BITKOM-Mitglied im Tagesgeschäft unmittelbar zugute kommen, z. B. Forumsveranstaltungen und Arbeitskreise zu allen relevanten Themen, Kontakte zu Kunden und Wettbewerbern auf Fach- und Führungsebene, exklusive Marktanalysen und Branchenumfragen, Brancheninformationen oder Gemeinschaftsstände auf Messen.

## Politik

Der ITK-Wirtschaft kommt eine Schlüsselposition in der Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Deutschland in einer globalisierten Welt zu. ITK-Produkte wirken aber oftmals im Hintergrund und sind nur schwer greifbar. Hochwertige Dienstleistungen werden volkswirtschaftlich immer wichtiger. Der BITKOM verfolgt das Ziel, die gesamtgesellschaftliche Relevanz der ITK-Branche herauszuarbeiten und ihre Bedeutung auf höchster politischer Ebene zu kommunizieren. BITKOM führt in zahlreichen Hintergrundgesprächen mit politischen Entscheidern einen kontinuierlichen Dialog und organisiert exklusive Austauschplattformen wie die dreimal jährlich stattfindenden Politischen Abende und das Sommerfest für Politik und Presse.

## Messen

BITKOM analysiert den Messestandort Deutschland und fokussiert dabei insbesondere auf die ITK-relevanten Veranstaltungen. Gemeinsam mit den Mitgliedern setzt sich BITKOM dafür ein, die deutsche Messelandschaft im Sinne der BITKOM-Branche zu gestalten. Zudem fördert BITKOM den Informations- und Erfahrungsaustausch der Messeexperten der Branche und entwickelt Services, um die Mitglieder bei der Auswahl und Realisierung ihrer Messebeteiligungen zu unterstützen.

Auf den großen Messen ist BITKOM auch mit eigenen Ständen und Services für die Mitglieder präsent.

Was das internationale Messeumfeld angeht, so bietet BITKOM gerade mittelständischen Unternehmen die Gelegenheit, sich an deutschen Gemeinschaftsständen im Ausland zu beteiligen, z. B. auf der CeBIT Australia (Sydney), Sviaz Expo Comm (Moskau), Communic Asia (Singapur) und Gitex (Dubai).

## Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die gezielte Information der Öffentlichkeit über die Anliegen der ITK-Branche ist eine der Hauptaufgaben des BITKOM. Der Verband ist das Sprachrohr seiner Mitglieder und nimmt stellvertretend für die Branche am öffentlichen Diskurs teil. Die Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kommuniziert die wirtschaftspolitischen Forderungen der BITKOM-Mitglieder und unterstützt die aktuellen Anliegen in fachlichen Einzelfragen publizistisch. BITKOM hält permanenten Kontakt zur Wirtschafts- und Fachpresse.

## Mittelstand und Start-ups

Der Mittelstand ist auch und gerade der Motor für die deutsche Informations-, Kommunikations- und Medienwirtschaft. Mehr als 70 Prozent der BITKOM-Mitglieder gehören dem Mittelstand an. Deshalb haben der Mittelstand und Start-ups einen herausragenden Stellenwert im BITKOM. In einem eigenen Mittelstandsforum können sich kleinere und mittelständische Unternehmen treffen, Erfahrungen und Informationen austauschen, Workshops initiieren oder sich über Fördermöglichkeiten informieren.

## Bildung, Personal, Arbeitsmarkt

Der ITK-Bereich gehört zu den beschäftigungsintensivsten Branche der Bundesrepublik. Im Zentrum des Interesses stehen Qualifizierungsstrategien für nachhaltige Innovationsfähigkeit der Unternehmen sowie effizientere Formen der Qualifizierung am Arbeitsplatz. BITKOM setzt sich ein für praxisorientierte Studiengänge, für eine effiziente Umsetzung des Bologna-Prozesses sowie für die Herstellung einer echten Durchlässigkeit zwischen den Bildungssystemen durch die Etablierung eines Kompetenzorientierten „Nationalen Qualifikationsrahmen“. Im Bereich der beruflichen Weiterbildung unterstützt BITKOM die Einführung transparenter Abschlüsse und international kompatibler Qualifikationsprofile und deren qualitative Absicherung über eine Personalzertifizierung.

## Produkte und Technik

Günstige Rahmenbedingungen werden nicht ausschließlich durch übergeordnete wirtschafts- und gesellschaftspolitische Aktivitäten geschaffen. Gerade auch technische Richtlinien und Regelwerke sind für die

meisten Mitgliedsunternehmen unmittelbar kostenrelevant. BITKOM bietet seinen Mitgliedsfirmen eine Plattform zur Mitgestaltung der technischen Regelsetzung und damit zur praxisgerechten Formulierung von europäischen Richtlinien und ihren nationalen Umsetzungen.

## Internationale Kompetenz

Die im Rahmen der Europäischen Union zunehmende Verlagerung politischer Kompetenzen von der nationalen auf die europäische Ebene verlangt auch von den Verbänden eine verstärkte internationale Präsenz. Politische Themen werden aus einer Hand sowohl für den nationalen wie für den internationalen Raum betreut. Die BITKOM Tochtergesellschaft Bitkom Research GmbH managt zudem das Europäische Marktforschungsinstitut EITO, das seit 1993 qualitativ hochwertige und aktuelle Marktdaten zu den europäischen und weltweiten Märkten der Informationstechnologie, der Telekommunikation und der Unterhaltungselektronik publiziert.

## Präsidium

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. August-Wilhelm Scheer, Präsident (Gründer und Vorsitzender des Aufsichtsrats IDS Scheer AG)  
Achim Berg, Vizepräsident (Vorsitzender der Geschäftsführung Microsoft Deutschland GmbH)  
Heinz Paul Bonn, Vizepräsident (Vorstandsvorsitzender der GUS Group AG & Co. KG)  
René Obermann, Vizepräsident (Vorstandsvorsitzender der Deutschen Telekom AG)  
Prof. Dieter Kempf, Schatzmeister (Vorsitzender des Vorstandes der DATEV eG)

## Hauptgeschäftsführer

Dr. Bernhard Rohleder

## Geschäftsleitung

Thomas Mosch (Politik & Recht)  
Dr. Mario Tobias (Technologien & Dienste)  
Dr. Axel Garbers (Märkte & Kooperationen)  
Anja Olsok (Finanzen & Organisation)

## Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Christian Hallerberg (Public Sector/Neue Märkte)  
Maurice Shad (Wirtschaftspolitik/Konjunktur)  
Christian Spahr (Telekommunikation/Recht)  
Marc Thylmann (Technologien/Dienste)

## Hauptgeschäftsstelle

BITKOM e.V.  
D-10117 Berlin, Albrechtstr. 10  
Telefon: 0049/30/2 75 76-0  
Telefax: 0049/30/2 75 76-400  
E-Mail: [bitkom@bitkom.org](mailto:bitkom@bitkom.org)  
Internet: [www.bitkom.org](http://www.bitkom.org)